

121 Kinder finden keinen Platz an der Gesamtschule

STADE/FREDENBECK :: Rückenwind für alle Befürworter einer integrierten Gesamtschule (IGS) in Fredenbeck: In Stade haben 267 Eltern ihre Kinder an der ersten IGS im Landkreis, dem Schulzentrum Am Hohenwedel, angemeldet. „Die Anmeldezahlen machen erneut den enormen Bedarf nach der Schulform IGS deutlich“, sagt Stades Bürgermeister Andreas Rieckhof.

Dennoch können 121 Kinder nicht auf die von ihnen gewünschte IGS gehen davon kommen 94 aus der Hansestadt Stade und 27 aus dem weiteren Kreisgebiet. Stades Erster Kreisrat Eckart Lantz weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Angebotsschulen eben nur eine begrenzte Kapazität haben. „Aber die anderen Kinder fallen ja nicht durchs Rost“, sagt Lantz. Diese Kinder würden trotzdem eine gute Schulbildung in den anderen Schulformen bekommen. Die Auslosung des Aufnahmecommisses zeigt jedoch nicht nur die hohe Nachfrage nach der neuen Schulform, sondern auch den Leistungsstand der Kandidaten. „Ich freue mich ganz besonders, dass auch so viele Kinder mit Gymnasialempfehlung angemeldet wurden“, sagt Rieckhof.

Heute Abend entscheidet der Fredenbecker Samtgemeinde-Schulausschuss von 19.30 Uhr an über den Antrag der Elterninitiative, beim Landkreis eine Elternbefragung zu beantragen. Anhand dieser Befragung stellt der Schulträger fest, ob an diesem Standort überhaupt eine IGS gewünscht wird. Nach der hohen Nachfrage in Stade fühlt sich Fredenbecks Schulleiter Wolfgang Struck in seinem Streben nach einer IGS in Fredenbeck bestätigt. „Das Ergebnis spricht absolut für uns“, sagt Struck. (lko)

Kraftwerkbau in Moorburg, bald auch in Stade?



STADE/MOORBURG :: Wer wissen möchte, was auf Stade zukommt, wenn die Pläne für den Bau zweier Kohlekraftwerke in die Tat umgesetzt werden, sollte sich in Hamburg-Moorburg umsehen. In unmittelbarer Nähe der

Kattwyk-Brücke, am Eck von Alter Süderelbe und Köhlbrand, macht der 2007 begonnene Bau enorme Fortschritte (Foto: Aufwind). Das vom Energieerzeuger Vattenfall betriebene Großprojekt mit einem Investitionsvolumen in

Höhe von 2,6 Milliarden Euro gilt derzeit mit 23 Hektar Fläche als Hamburgs größte Baustelle. 2800 Bauarbeiter sind hier tätig. Die beiden großen Kohlekreislager, die sich an dem Süderelbe befinden, nehmen Form an. Bald

beginnt die Installation weiterer technischer Anlagen, denn der erste Kessel soll bereits 2012 in Betrieb genommen werden. Das Kraftwerk soll mit seinen beiden Dampfturbinen und Stromgeneratoren mit jeweils 820 Megawatt Leis-

tung pro Jahr elf Terawatt (elf Millionen Megawatt) Elektroenergie ins Stromnetz leiten. Damit erhalten Hamburgs größte Stromverbraucher, darunter Aurubis, eine verlässliche Energieversorgung. (mic)

TERMINE, KINOS, NOTDIENSTE

TERMINE

DONNERSTAG, 10. JUNI
Agathenburg
„gezeichnet“ von Beatrix Opolka, Ausstellung, 14 bis 18 Uhr, Schloss Agathenburg, Hauptstraße

Buxtehude
„be Flügel 1“ Ausstellung der Künstlerin Ingrid Ehlert, 10 bis 13 Uhr Hospizgruppe Buxtehude, Stavenort 1
„Glas und Licht“, Ausstellung, 10 Uhr „Blickwinkeloptik“, Breite Straße 7
Stade
„Menschen – eine Ausstellung“, Fotografien des Stader Fotokreises, 9 bis 17 Uhr, Gründungs- und Innovationszentrum Stade, Theodor-Haubach-Weg 2
„Georges Braque – die Druckgrafik“, 10 bis 17 Uhr, Kunsthause Stade, Wasser West 7
Katzengalerien von Roswitha Precht, 9 Uhr „Goeben-Cafe“, Wasser West 11
ADFC-Feierabendtour mit dem Fahrrad (zirka 20 bis 25 Kilometer), Treffpunkt 19 Uhr, Stadem, Schiffer-torstraße 6 Startgeld für Nichtmitglieder 1,50 Euro
„Vom Kleinen Steinkullermann“, Lesung mit Oswald Lämmel für Kinder von 6 bis 10 Jahren, 18 Uhr, Spielplatz Erlininsel
Schaumburg-Variationen mit Literatur und Musik, „Fest der Debütanten“ Olga Martynova und Michel Bergmann, Moderation: Annemarie Stoltenberg, 20 Uhr, Buchhandlung Friedrich Schaumburg, Große Schmiedestraße 27, Eintritt 18 Euro, für Schüler ermäßigter Eintritt: 12 Euro

Jork
Aquarelle von Dieter Kiesow, 11-18 Uhr, Museum Altes Land, Westerjork 49
Horneburg
Plattdeutscher Klönschnack, 15 Uhr, Mehrgenerationenhaus, Lange Straße 38

APOTHEKEN
DONNERSTAG, 10. JUNI
Apensen/Harsefeld
Lühe/Jork/Horneburg
Gräfen-Apotheke
Jork, Westerjork 31
Buxtehude
City-Apotheke
Bahnhofstraße 11.
Stade/Fredenbeck
PlusPunkt-Apotheke
Stade, Holzstraße 14.

NOTDIENSTE

DONNERSTAG, 10. JUNI
Ärzte
0141/985 85
Giftnotruf
0551/ 92 40
Krankentransporte
0414/192 22
BISS-Beratungsstelle
0414/53 44 15
Die Brücke, Kontakt- und Beratungsstelle für psychisch Kranke
0416/171 46 71
Elterntelefon
0800/111 05 50
Frauenhaus
0414/141 23
Hospiz-Gruppe Stade
0414/178 00 10
Hospiz-Gruppe Buxtehude
0416/59 77 67
Hospiz-Gruppe Harsefeld
0170/803 94 80
Kinder- und Jugendtelefon
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr
0800/111 03 33
Nachbarschaftshilfe
0414/178 98 38
Opferhilfebüro Stade
0414/10 72 86 oder 289
Pflege-Notruf
DRK Stade 0414/803 30
Schuldenhilfe
Täglich 14 bis 18 Uhr, 0151/ 59 96 68 07
Telefonseelsorge
0800/111 01 11
Weißer Ring
0414/862 30
Zahnärztlicher Notdienst
Tonbandansage beim Zahnarzt

Harsefeld
Bis 30. Juni halbsiebtige Sperrung in der Herrenstraße (L 124, ab Große Gartenstraße bis Kreuzung Marktstraße/Friedrich-Huth-Straße/Griemshorster Straße), für Schwerverkehr großräumige Umleitung über Ahlerstedt – Kakerbeck – Bargstedt
Himmelporten
Bis 30. Juni Sperrung des Geh- und Radweges an der B 73, Höhe Penny-Markt bis zur Landesstraße L 114 (Richtung Oldendorf), Nähe der Ahlerstedt – Kakerbeck – Bargstedt
Jork
Bis 28. Februar halbsiebtige Sperrung der Straße Osterladekop wegen umfangreicher Ausbaurbeiten
Kutenholz
Bis 30. Juni halbsiebtige Sperrung (Wanderbaustelle) der Kreisstraßen K 42 und K 43 (zwischen Kutenholz und Sadersdorf/Sadersdorf und Farven) wegen Straßensanierung
Oldendorf
Bis 31. August Vollsperrung der Straße Lämmerhof wegen Kanal- und Straßensanierungen

BLITZER
DONNERSTAG, 10. JUNI
Deinste, Fredenbeck, Ahlerstedt, Brest, Neuland, Himmelporten, Bliedersdorf, Horneburg
WASSERSPORT
DONNERSTAG, 10. JUNI
Tide in Krautsand
Hochwasser: 1.45 Uhr, 14.18 Uhr
Niedrigwasser: 8.41 Uhr, 21.10 Uhr
Tide in Grauerort
Hochwasser: 2.07 Uhr, 14.41 Uhr
Niedrigwasser: 9.08 Uhr, 21.38 Uhr
Tide in Stadersand
Hochwasser: 2.20 Uhr, 14.53 Uhr
Niedrigwasser: 9.21 Uhr, 21.50 Uhr
Tide in Lüthor
Hochwasser: 2.35 Uhr, 15.08 Uhr
Niedrigwasser: 9.39 Uhr, 22.08 Uhr
Tide in Buxtehude
Hochwasser: 3.54 Uhr, 16.22 Uhr
Niedrigwasser: 11.49 Uhr
Tide in Horneburg
Hochwasser: 4.09 Uhr, 16.44 Uhr
Niedrigwasser: 12.12 Uhr

BAUSTELLEN
DONNERSTAG, 10. JUNI
Agathenburg, Bliedersdorf und Dollern
Bis 30. Juni halbsiebtige Sperrung der Fahrbahn und Sperrung des Geh- und Radweges an der B 73 wegen Erneuerung der Schutzplanken
Buxtehude
Bis 30. Juni halbsiebtige Sperrung der Fahrbahn und Sperrung des Geh- und Radweges an der B 73 wegen Erneuerung der Schutzplanken
Stade
Bis 29. Oktober Vollsperrung der Straße Melkerstieg wegen Kanalbauarbeiten und Erneuerung der Straße

IMPRESSUM
Erscheint täglich außer sonntags im Hamburger Abendblatt
Anschrift der Redaktion: Bahnhofstraße 40, 21629 Neu Wulmstorf / Telefon: 040 / 701 03 27-0
Anzeigenvertretung: Harburger Ring 24, 21073 Hamburg und Axel-Springer-Platz 1, 20355 Hamburg
Verantwortlicher Redakteur dieser Ausgabe: Frank Ilse
Redaktionsleiter: Frank Ilse (l)
Redaktion: Jörg Malitzki (jay) 040 / 701 03 27-10, Sport: Hans Kall (ka) 040 / 766 225 20,
Sekretariat: Eva Kleffmann 040 / 766 225 11
Telefax: Redaktion: 040 / 701 03 27 19 E-Mail: stade@abendblatt.de / hr-sport@abendblatt.de
Anzeigen: Dirk Seidel (verantwortlich), Vertrieb/Zustellung/Urlaubservice: 040 / 33 39 40 11
Verlag und Druck: Axel Springer AG, Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg, Telefon (040) 347-00
Anzeigenpreisliste Nr. 64 v. 1. 1. 2010
Anzeigenvertretung: Janette Lührs, Hindenburgweg 14b, 21244 Buchholz i.d.N. 04187 / 900 823 und 0173 / 241 92 35

Zwei Altstädte lassen sich feiern

Buxtehude jubelt von morgen an zusammen mit der Partnerstadt Blagnac. Stade ist nächste Woche an der Reihe

CHRISTIANE TAUER
LARS KOCH

STADE/BUXTEHUDE :: Stade und Buxtehude sind zwei Städte, die sich in vielen Dingen voneinander unterscheiden. Eine Gemeinsamkeit gibt es aber: Beide haben wunderschöne Altstädte. Und wie in jedem Jahr feiern sie ihre Altstadtfeiern kurz hintereinander. Am kommenden Wochenende legt Buxtehude vor, Stade zieht eine Woche später nach.

Allerdings feiert Buxtehude in diesem Jahr aber nicht irgendein Altstadtfest – nein, die Feierlichkeiten am Wochenende des 11. bis 13. Juni stehen ganz im Zeichen der seit 25 Jahren währenden Städtepartnerschaft zwischen Buxtehude und dem französischen Blagnac. Der Deutsch-Französische Freundschaftskreis, der Altstadtverein und das Stadtmarketing Buxtehude haben dazu extra eine Städtepartnerschaftswoche vom 10. bis 16. Juni organisiert, in die das Altstadtfest integriert ist. So werden dem Publikum auf drei Bühnen in der Altstadt Musik und Show geboten.

Los geht das Programm am frühen Freitagabend um 18 Uhr. Bis nach Mitternacht werden „Countdown“ auf der Mercedes-Bühne am Geestor Tophits, Oldies und Partymusik spielen, während auf der Wehdenhofbühne von 19 bis 24 Uhr das Rockfest des Buxtehuder Altstadtvereins läuft. Mit dabei sind „Sendepause“, „Luftpost“, „Screwballs“ und „Leavin Soho“. Auf der Brauhäuserbühne sind von 19 Uhr an „Chucky Arla“ und „Blöfeld“ zu sehen. Der Sonnabend

Wir haben das Musikangebot auf die unterschiedlichen Zielgruppen ausgerichtet.

Sven Ulrich, Stade Aktuell

widmet sich mit dem Bürgerfest von 11 bis 17 Uhr ganz der Städtefreundschaft. Es wird unter anderem ein deutsch-französisches Chorsingen geben, ein WM-Torwandschießen sowie einen „Has-und-Igel-Tanz“ in einer deutsch-französischen Aufführung. Der Wochenmarkt rund um die Petri-Kirche und an der Langen Straße hat bis 13 Uhr geöffnet, und in der Fußgängerzone gibt es ein Kinderkarussell, Verzehrstände und allerlei Naschereien.

Wir schwelgen in Erinnerungen an schöne Feste

Vielleicht vermissen Sie, liebe Leser, in unserem obigen Artikel einige typische Formulierungen, die Sie hier und da immer wieder im Zusammenhang mit Volksfesten lesen dürfen. Damit Sie aber nicht ganz auf die beliebten Floskeln verzichten müssen, kommen hier in Kurzform noch mal einige Klassiker.

Endlich ist es soweit. Die Bürgermeister von Stade und Buxtehude werden es sich nicht nehmen lassen, ihre Altstadtfeiern persönlich zu eröffnen und die Gäste zu begrü-

Am Sonntag fällt nach dem Gottesdienst in der St.-Petri-Kirche um 11 Uhr der Startschuss für den Flohmarkt in der Altstadt und rund um die Fleth-Anlage. Das Turmcafé in der St.-Petri-Kirche ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet – wie bereits an den zwei Tagen zuvor.

Wenn das Programm der Buxtehuder Festwoche noch keine 24 Stunden vorbei ist, wird im Landkreis schon weiter gefeiert. Im Herzen Stades findet von Donnerstag, 17. Juni, bis Sonntag, 20. Juni, zum 36. Mal das Altstadtfest statt. Die Organisatoren von der Werbegemeinschaft „Stade Aktuell“ sorgen für fünf Bühnen. Neben den bewährten Plätzen am Fischmarkt, auf dem Platz Am Sande, auf dem Pferdemarkt und vor dem Rathaus gibt es zum ersten Mal auch eine Bühne im Ratskeller. Dort

Anschließend werden sie auch selbst durch die Altstadt schlendern, denn die dortige Flaniermeile lädt zum Verweilen ein.

Auf den Bühnen sorgen unterdessen zahlreiche Bands für Stimmung und heizen dem Publikum ein. Bei ausgelassener Stimmung kann das Tanzbein geschwungen werden. Es wird ein buntes Programm für Jung und Alt geboten, und bei der Tombola winken wertvolle Sachpreise. Auch für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt. (lko)

wird sowohl am Freitagabend als auch am Sonnabendabend das Münchener Oktoberfest vorgezogen und in den Norden verlegt. Das Fest beginnt jedoch schon am Donnerstag mit „Hökern und Handeln“ in den Fußgängerzonen der Stadt. Die Stader Kaufleute bieten ihre Ladenhüter zu Flohmarktpreisen an und fordern ihre Kunden bis Sonnabend traditionell zum Feilschen auf. Am Sonntag wird zwar nicht mehr gefeilscht, aber die Stader Geschäftsleute öffnen ihre Geschäfte trotzdem zum Verkauf.

Musikalisch setzen die Organisatoren auf Bewährtes. „Wir haben das Angebot auf die unterschiedlichen Zielgruppen ausgerichtet“, sagt Sven Ulrich von „Stade Aktuell“. So wird am Freitagabend von 19.30 Uhr an auf dem Pferdemarkt Partymusik mit Hits von damals und heute gespielt. Auf dem Platz Am Sande richtet sich das Angebot an das jüngere Publikum bis 25 Jahre. Von Black über House, HipHop, Rock und Mallorca-Hits wird dort alles gespielt, was die aktuellen Charts bietet.

Etwas gesitteter, aber nicht weniger ausgelassen geht es auf dem Fischmarkt zu. Dort gibt es eine Tanzbühne, auf der klassisch getanzt werden kann. Auf der Rathausbühne ist alles ein wenig kleiner und exklusiver. Dort experimentieren die Veranstalter gern auch mal mit neuen Bands.

Im vergangenen Jahr wurde erstmals ein Sicherheitsdienst in der Innenstadt eingesetzt. „Es ist deutlich ruhiger geworden“, sagt Ulrich. Deshalb werden auch in diesem Jahr wieder 20 Sicherheitskräfte unterwegs sein.

Pläne zur Elbvertiefung liegen bis Ende Juni aus

Betroffene Bürger haben noch rund einen Monat Zeit, ihre Einwände zu dem Vorhaben bei den Behörden zu erklären

CLAAS GREITE

STADE/BUXTEHUDE :: Die aktuellen Pläne für die geplante, achte Elbvertiefung liegen noch bis Mittwoch, 30. Juni, in vielen Amtsstuben im Landkreis Stade öffentlich aus. Eine Liste mit den Orten und den genauen Adressen kann auf der Webseite der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord im Internet heruntergeladen werden. Bis Montag, 14. Juli, haben Bürger, die sich von dem Vorhaben betroffen fühlen, Zeit, ihre Einwände bei der Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord oder bei der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Arbeit einzureichen. Beide Institutionen

befassen sich mit der Planung der Elbvertiefung.

Bei der Maßnahme geht es darum, die Fahrrinne der Elbe um bis zu 2,40 Meter zu vertiefen, damit Schiffe mit einem Tiefgang von bis zu 14,50 Meter den Hamburger Hafen erreichen können. Die Hamburger Reeder befürchten Wettbewerbsnachteile, wenn diese Schiffe einer neuen Generation nicht mehr die Elbe befahren können. Die Elbvertiefung, bei der das Bundesverkehrsministerium federführend und die Hamburg Port Authority beteiligt ist, wird bereits seit dem Jahr 2000 geplant. Das Planfeststellungsverfahren war im Juni 2007 so weit fortgeschrit-

ten, dass die Unterlagen öffentlich ausgelegt wurden. Weil es sehr viele Einwände gab, etwa in Bezug auf die Deichsicherheit am Altenbrucher Bogen bei Cuxhaven, wurden die Pläne überarbeitet. Inzwischen sind Baumaßnahmen zur Sicherung der dortigen Küste beschlossen worden.

Im Herbst 2008 wurden die Pläne erneut ausgelegt. Wieder gab es Einwände mit der Folge, dass das Verfahren gestoppt wurde. Diesmal wurden Maßnahmen zum Schutz bedrohter Pflanzen- und Tierarten in der Elbe in die Pläne eingearbeitet. Ansonsten hätten die Pläne möglicherweise gegen eine EU-Richtlinie verstoßen.

Nun wird erneut mit Einwendungen gerechnet. Sie werden von der unabhängigen Planfeststellungsbehörde, die bei der Wasser- und Schifffahrtsdirektion in Kiel angesiedelt ist, geprüft. Wenn diese Behörde keinen Grund für einen erneuten Stopp des Verfahrens sieht, macht sie einen Entwurf für einen Planfeststellungsbeschluss. Für diesen Beschluss, der für den Beginn der Baumaßnahme notwendig ist, müssen die Bundesländer Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen allerdings „Einvernehmen herstellen“. Dabei hat aber kein Bundesland ein Veto-Recht.